Einblicke in das Vereinsgeschehen 2023

Hoffnung
Nicht zu lange in der Hoffnung verharren, sondern aktiv werden. Optimismus braucht Tatendrang.
- Beat Jan

Sterntaleraktivitäten in 2023

Sehr geehrte Damen und Herren,

im kommenden Jahr besteht unser Verein bereits 34 Jahre. Wie bekannt, basiert die Vereinsarbeit auf einer engen Kooperation mit den Ärzten, dem medizinischen Personal sowie den Therapeuten und Pädagogen der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin des Gemeinschaftskrankenhauses. Wir unterstützen die kleinen und größeren Patienten durch therapeutische Angebote sowie ermöglichen Sachleistungen für die Kinderstationen, um den erkrankten Kindern ihren Krankenhausaufenthalt zu erleichtern.

In unserer nun schon lange währenden Vereinsgeschichte haben wir uns stets neuen Herausforderungen und Veränderungen stellen müssen. Nach dem Ende der Pandemie hofften wir auf bessere Zeiten, aber nun ist die Welt erneut in Unruhe. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und der Terror in Israel sowie die drohende menschliche Katastrophe im Gaza-Streifen haben auch Auswirkungen auf unsere Gesellschaft. Wir stellen fest, dass die Krisen auch vor dem Gesundheitswesen nicht Halt gemacht haben und große Sorgen und Ängste bestehen. Unterfinanzierung sowie der Fachkräftemangel und hohe Krankenständegehören zum Krankenhausalltag. Wir spüren jedoch ganz deutlich die Bemühungen aller Mitarbeitenden, die Patienten weiterhin bestmöglich zu versorgen, und das nicht nur medizinisch, sondern sie auch im psycho-sozialen Bereich zu unterstützen.

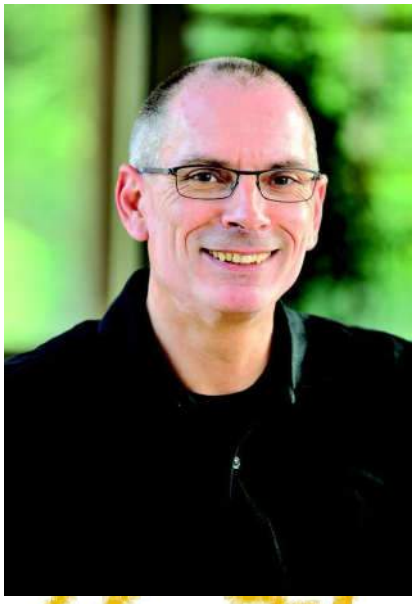
In Ergänzung der vorgenannten Versorgung sind wir froh, weiterhin unsere Projekte anbieten zu können. Wie jedes Jahr berichten wir über einige in unseren Einblicken. Aktuelle Informationen über unsere Aktivitäten können Sie auch während des ganzen Jahres auf unserer Webseite oder bei Facebook finden.

Betrachten Sie die folgenden Seiten auch als unser Dankeschön an Sie, dass Sie mit Ihren Spenden eine bessere Versorgung schwer kranker Kinder und deren Familien ermöglicht haben. Bitte unterstützen Sie uns weiterhin – wir brauchen Ihre Spende.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und alle Gute!

Gudrun Dannemann

(Vorstand Sterntaler e.V.)



Prof. Dr. med. Alfred Längler
Ltd. Kinder- und Jugendarzt/Kinderonkologie

Liebe Leserin,
lieber Leser,

neben all den bedrückenden oft bedrückenden und bedrohlichen Nachrichten aus den Kriegsgebieten vor allem in der Ukraine und in Israel lesen und hören Sie in den Medien nahezu tagtäglich von den aktuellen Problemen in der stationären Gesundheitsversorgung in Deutschland: nahezu wöchentlich gehen derzeit teilweise auch große und medizinisch erfolgreiche Kliniken in die Insolvenz. Und das in den meisten Fällen nicht durch Misswirtschaft.

Die Kliniken in Deutschland und allen voran die in Nordrhein-Westfalen sind chronisch unterfinanziert. So können wir für die Patienten schon lange keinen „Luxus“ mehr bieten, aber auch das „Sinnvolle“ ist kaum noch zu finanzieren. Was bleibt ist das „Notwendige“. Umso wichtiger ist es gerade in solchen Zeiten, dass es Menschen gibt, die sich in solch gemeinnützigen Elterninitiativen wie dem Sterntaler e.V. entweder persönlich oder eben auch finanziell engagieren!

Nichts von all den Projekten, von denen in dieser Ausgabe der Einblicke berichtet wird, hätte ohne die Unterstützung des Sterntaler e.V. stattfinden können. Und nichts davon war Luxus!! Jeder einzelne Euro ist in Projekte und Materialien geflossen, die dem einzelnen Kind und seiner Familie zu Gute gekommen ist.

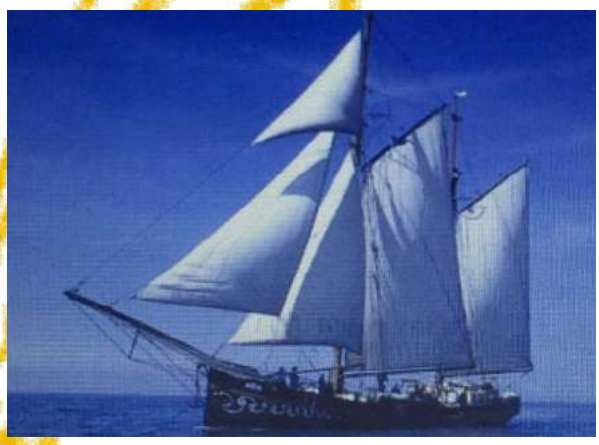
Sei es, dass es sich um so scheinbar (!) ganz „normale“ Angebote wie der Garten Avalon, die Musiktherapie und die ambulante Stillberatung handelt oder so nahezu spektakuläre therapeutische Maßnahmen wie die Fortuna-Segelfahrt handelt. Beides und alles andere dazwischen auch (wie z.B. therapeutische Ausflugsfahrten der Psychosomatik mit dem Sterntaler-Bus) ist in keiner Weise durch die Kranken-haus-Finanzierung abgedeckt. Ohne den Sterntaler würde es einfach nicht stattfinden. Kinder würden nicht oder nicht ausreichend mit Muttermilch ernährt wenn es zu Stillschwierigkeiten kommt, innere Persönlichkeitsentwicklung bei seelisch erkrankten Kindern und Jugendlichen könnte nicht so stattfinden, wie sie auf den Fortuna-Fahrten reift und therapeutische Ausflüge müssten sich auf den Umkreis beschränken, den man zu Fuß erreichen kann – wenn man nicht gerade auch noch eine Bewegungsstörung hat. Das mag alles hart und frustriert klingen: es ist aber der Alltag im deutschen Krankenhaus 2023.

Umso mehr ist es mir ein Anliegen, im Namen aller Mitarbeiter und Patienten der Kinderklinik und des Gemeinschaftskrankenhauses Ihnen allen zu danken für das, was Sie direkt oder indirekt im vergangenen Jahr für den Sterntaler getan haben. Werden Sie nicht müde, Ihr Engagement auch 2024 fortzusetzen und wie schön wäre es, wenn jeder von Ihnen einen weiteren Menschen dafür begeistern könnte, sich für die Arbeit des Sterntaler e.V. zu engagieren. Jeder gespendete Euro hilft unmittelbar.

Herzlich Ihr Prof. Dr. Alfred Längler

Therapeutische Segelfreizeit im Sommer 2023

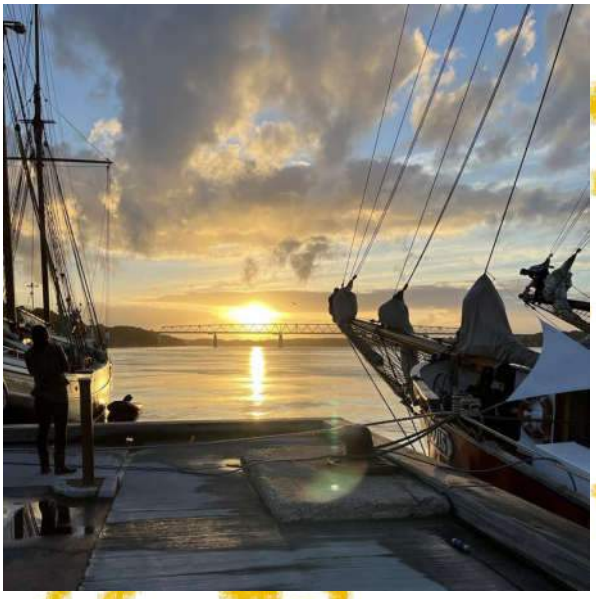
Bereits zum 30. Mal konnte in diesem Jahr die therapeutische Segelfreizeit, ermöglicht durch den Sterntaler e.V., stattfinden. Vom 24. Juni bis zum 08. Juli 2023 tauschten 15 Jugendliche und sechs Betreuer*innen heimische Betten gegen Kojen und Hängematten und segelten zusammen mit vier Stamm-Crew-Mitgliedern des mehr als 100 Jahre alten Segelschiffs „Fortuna“ auf der Ostsee.



Als es am frühen Morgen des 24. Juni 2023 vom Gemeinschaftskrankenhaus in Richtung Kappeln an der Schlei losging, war eine Mischung aus Aufregung und auch ganz viel Vorfreude zu spüren. Aufregung, was einen denn wohl erwarten würde bei denjenigen, die zum ersten Mal mitfuhren, gepaart mit Vorfreude derer, die das besondere Erlebnis des Segeltörns bereits kannten und es erneut miterleben wollten. Doch nachdem Gepäck und Proviant für zwei Wochen erstmal ausgepackt und verstaut sowie die Schlafplätze bezogen waren, wich die erste Aufregung bereits dem Gefühl des gemeinsamen Schaffens, das sich während der kommenden zwei Wochen immer mehr verstärken sollte. Denn ohne den Zusammenhalt würde es auf dem Schiff nicht funktionieren.

Eingeteilt in die drei Gruppen „Vorsegel“, „Besan“ und „Großsegel“ lernten die Jugendlichen während der kommenden zwei Wochen immer mehr zusammenzuarbeiten und einander zu helfen. Wer schon öfter mitgefahren war, konnte Segelerfahrung weitergeben und es war großartig mitzuerleben, wie alle Jugendlichen voneinander profitierten. Dieser Zusammenhalt, der sowohl beim Segeln als auch im Bereich der Kunsttherapie entstand, zeigte sich auch übergreifend in vielen anderen Situationen.

Natürlich ist künstlerisches Talent nicht gleich verteilt, die Jugendlichen lernten allerdings, die Arbeiten anderer dennoch wertzuschätzen. So wurde während der Fahrt Schwieriges gemeinsam gemeistert, ohne dass Streit oder schlechte Stimmung entstanden wären. Die Erfahrung, dass das eigene Handeln anderen hilft, dass aber auch Fehler gemacht werden dürfen und dass individuelle Stärken und Schwächen vorhanden und vollkommen in Ordnung sind, wirkte sich bei allen sichtlich positiv auf das eigene Selbstwertgefühl aus. Selbst schlechtes Wetter, das uns an mehreren Tagen dazu zwang, im Hafen zu bleiben, tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Dann wurde halt die Umgebung erkundet, eine Schnitzeljagd gemacht oder das Werfen von Tauen geübt.



Mit Spannung bleibt abzuwarten, ob sich diese positiven Auswirkungen im Rahmen der kunsttherapeutischen Maßnahmen während der Fahrt auch evaluieren lassen werden. Denn erstmalig wurde die Fahrt auch wissenschaftlich begleitet. Sicher ist jedoch, dass sowohl Stammcrew als auch Betreuer*innen und Jugendliche die Fahrt als äußerst positiv erlebt haben, wie sie bei der Abschlussrunde auf der Ladeluke berichteten. Bevor es dann aber zurück nach Herdecke ging, durfte das Ritual des gemeinsamen Singens natürlich auf keinen Fall fehlen, das während der gesamten Fahrt den Abschluss eines jeden Tages gebildet hatte. Bei einem letzten gemeinsamen „Drunken Sailor“ wurde sicherlich das ein oder andere Tränchen ob des Abschieds von der „Fortuna“ verdrückt, in jedem Fall flackerten jedoch auch die wundervollen Erinnerungen der Fahrt noch einmal in den strahlenden Augen aller Teilnehmer*innen auf.

- Jan Zellin, für das Betreuerteam

Brief der Familie einer Teilnehmerin:

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit möchten wir uns bedanken, dass unsere Tochter in den Sommerferien auf der „Fortuna“ zwei großartige Wochen verbringen durfte!
Das Angebot, unter Anleitung in einem geschützten Raum zuverlässig zwei Wochen verbringen zu können, hat schon in den Wochen vorher viel Positives bewirkt. Da war ein Ziel in den Wochen vor den Sommerferien, selbst wenn es „emotional“ schwer war, „Freunde“, Schule und Familie alles „Mist“ war, so war doch die Freude auf die Segelfreizeit da. Das Ferienprogramm, dass eine Auszeit verhieß, Unabhängigkeit von allen bekannten Menschen... Und auch die eigene Größe, solch eine Tour zu schaffen.
Nach zwei Wochen haben wir ein hoch motiviertes Kind in Herdecke abgeholt: Stolz, mit vielen Erinnerungen, tollen Erlebnissen, die es zu erzählen galt. Möglichkeit, zu erzählen von eigenem Erlebten, spannenden Situationen und vollbrachten Leistungen.
Erlebt zu haben, wie man von der Gruppe unterstützt wird, dass das Zusammensein mit anderen Menschen, nach anfänglichen Schwierigkeiten, sehr schön sein kann. Dass Regeln helfen können, gemeinsam den Alltag zu bewerkstelligen, gemeinsam zu arbeiten und Verantwortung zu übernehmen.
Familien mit chronisch kranken Kindern sind einer Dauerbelastung ausgesetzt. Deswegen möchten wir uns auch für uns und die Geschwister der Mitfahrerin sehr herzlich für diese zwei Wochen bedanken!

Viel Erfolg Ihnen bei Ihrer weiteren Arbeit
Herzliche Grüße

5 Jahre Stillambulanz -
für einen guten Start ins Leben

Muttermilch ist die beste Säuglingsnahrung. Sie enthält alles, was ein Neugeborenes für seine Entwicklung braucht, das ist schon lange bekannt.

Darüber hinaus ist durch Forschungen belegt, dass eine geglückte Eltern-Kind-Bindung eine der elementarsten Voraussetzungen für eine langfristig körperlich und seelisch gesunde Entwicklung ist. Um die bestmögliche Voraussetzungen dafür zu schaffen, hat der Sterntaler e.V. die Ambulante Stillberatung aufgebaut.

Nicht nur für frühgeborene und kranke Kinder, sondern für alle Familien, die sich nach der Geburt mit ihren Ängsten und Sorgen allein gelassen fühlen, bieten an zwei Tagen in der Woche zwei Kinderkrankenschwestern und zertifizierten Still- und Laktationsberaterinnen in Räumen der Herdecker Kinderklinik unentgeltlich Sprechstunden an. Beraten werden auf Wunsch alle Familien, unabhängig vom Wohnort oder wo das Kind entbunden wurde.

.

HERDECKE

1400 Frauen nutzen Beratung der Stillambulanz

Kostenloses Angebot am Herdecker Gemeinschaftskrankenhaus ist Besonderheit

Sandra Truchly mit ihrem Sohn Luka in der Stillambulanz des Gemeinschaftskrankenhauses Herdecke. Dort betreut sie die Still- und Laktationsberaterin Michaela Längler. Unterstützung kommt vom Verein Sterntaler und Gudrun Dinnemann (rechts in der Mitte).

Seit der Eröffnung im Jahr 2018 haben bereits **über 1400 Familien** aus dem Umfeld davon Gebrauch gemacht. Und diese Zahl zeigt, wie wichtig unser Angebot ist. Wir verstehen unser Angebot als Nachsorge, die direkt an den Klinikaufenthalt anknüpft sowie auch als Vorsorge im Hinblick auf die positiven gesundheitlichen Aspekte im Zusammenhang mit dem Stillen.

Leider werden diese wertvollen Leistungen nicht von den Krankenkassen übernommen, so dass dieses Projekt weiterhin über Spenden finanziert werden muss. Die ambulante Stillberatung soll auch weiterhin kostenlos bleiben und niemanden ausschließen. Wir freuen uns über jeden Betrag, der zur Weiterführung unseres Projektes beiträgt.

Das Team der Ambulanten Stillberatung, Michaela Längler und Anika Scheel, beide Kinderkrankenschwestern und Still- und Laktationsberaterinnen IBCLC. hat Sprechstunde, montags und mittwochs, jeweils von 8 bis 15.30 Uhr, Ebene Kinderambulanz, Kinderhaus. Auf Wunsch werden auch Hausbesuche durchgeführt.

Anmeldung/Terminvereinbarung: Telefon (02330) 62-2346, E-Mail: stillberatung@gemeinschaftskrankenhaus.de

Sandra Truchly mit ihrem 10 Wochen alten Sohn Luka in der Stillambulanz: Schmerzen, Entzündungen und Milchstau machten ihr das Stillen schwer. In der Stillambulanz bekam sie von Michaela Längler, die notwendige Unterstützung. „Ohne die Begleitung durch die Stillberatung hätte ich das Stillen aufgeben," davon ist Sandra Truchly überzeugt.

- Sterntaler Redaktion

Sommerfest im Garten Avalon

Nach langer Zeit der Einschränkungen durch die Pandemie konnten wir wieder die Familien mit onkologisch erkrankten Kindern und Mitarbeiter*innen des Teams der Station 6 o/w in unseren Therapiegarten Avalon zu einem Sommerfest einladen. Mit viel Spaß, Basteleien, Schatzsuche, Tombola, Gesang und vielen Gesprächen kamen sowohl die Kinder als auch die Erwachsenen auf ihre Kosten. Für das leibliche Wohl war mit etlichen Leckereien sowie frisch gebackenen Pizzen gesorgt.
Den Höhepunkt stellte am Nachmittag der Besuch von Mitgliedern des Ferrari-Clubs aus der Region mit ihren tollen Fahrzeugen dar. Nicht nur die kleinen Patienten, auch viele Väter bewunderten die Autos und waren begeistert. Die beiden Ausfahrten waren schnell „ausgebucht“ und mit strahlenden Augen kehrten die Teilnehmer zurück. Fazit der erfolgreichen Veranstaltung: Wir wollen uns nächsten Sommer wieder treffen!

- Sterntaler Redaktion

Nachrichten von Fedir

Viele Menschen haben gespendet, um Fedir, dem kleinen Jungen aus der Ukraine eine Krebstherapie an der Herdecker Klinik für Kinder- und Jugendmedizin zu ermöglichen. Voller Optimismus hatte im letzten Jahr nach seiner Chemotherapie die Klinik verlassen und kam nur noch regelmäßig zu den Kontrolluntersuchungen.

Bis zum Sommer dieses Jahres schien alles gut, doch dann verschlechterten sich seine Werte. Im Herbst stand fest, der Krebs ist zurück - welch eine niederschmetternde Diagnose für seine Familie und den kleinen Jungen. Doch es besteht weiterhin Hoffnung, dass er seine Krankheit besiegen kann. Noch vor Weihnachten bekommt er eine Knochenmarktransplantation, die ihm hoffentlich hilft, gesund zu werden. Wir wünschen ihm und seiner Familie alles Gute in dieser schweren Zeit und werden sie weiterhin begleiten.

- Sterntaler Redaktion

Tiergestützte Therapien - Reittherapie

Über die heilsame Wirkung der Therapiearbeit mit Tieren haben wir schon öfter berichtet. Nach dem oft als belastend empfundenen Krankenhausaufenthalt ist der freudvolle Kontakt zu Tieren eine wichtige Erfahrung,die sich oft positiv auf den Genesungsprozess auswirkt.
Wir haben uns sehr über die Rückmeldung von Alimas Mutter gefreut. Mit Hilfe Ihrer Spenden konnten wir Alima Therapeutisches Reiten auf einem hiesigen Therapie-und Reithof ermöglichen.

Alima und ihr Therapiepferd Riddari

Seit der ersten Reitstunde waren Alima und Riddari ein Herz und eine Seele. Jede Stunde begann mit einer Wellnessbehandlung: Ausgiebiges Fellputzen, Streicheleinheiten und Hufe auskratzen. Zum Schluss noch der Sattel und ein passender Reithelm für Alima und los ging es. Am besten haben Alima die Ausritte gefallen. Beim entspannten Spaziergang ins Grüne hat sie mit Reitlehrerin Lea schöne Gespräche geführt oder Alima musste während des Ausrittes kleine Aufgaben erfüllen.

Besonders die letzten Reitstunden haben eine bleibende Erinnerung hinterlassen: Alima durfte mit und auf Riddari voltigieren. Von auf dem Pferd liegen, über knien, rückwärts sitzen bis hin zum stehen, war alles dabei. Spätestens da wurde das Vertrauen, das sich über Wochen zu Lea und Riddari aufgebaut hatte, sehr deutlich sichtbar. Der Abschied nach der letzten Stunde fiel uns schwer und wir möchten uns ganz herzlich für diese wunderbare Erfahrung bedanken! Riddari hat unsere Tochter sprichwörtlich durch diese schwere Zeit getragen, die wir als Familie durchstehen mussten. Danke, dass auch die Geschwisterkinder solch eine schöne Unterstützung erfahren dürfen!

- Sterntaler Redaktion

Das Bauernhofprojekt 2023 - „Bauern auf Zeit“

Auch in diesem Jahr waren wir in den Sommerferien wieder auf Hof Sackern für unser Therapie- Projekt : „Tagesklinik auf dem Bauernhof“. Schon zum 19. Mal verlegten wir den Ort der Tagesklinik für die Zeit der Sommerferien auf den Hof Sackern und gestalteten dort Stationsalltag und Therapie mit unseren Patienten und deren Eltern unter freundlicher Unterstützung durch die Hofgemeinschaft. Vorbereitend bedarf es immer eine Zeit der logistischen, personellen und inhaltlichen Planung, die auch mit der Vorfreude auf das Projekt verbunden ist. Unsere dauerhafte und zuverlässige Unterstützung ist dabei und während der ganzen Hofzeit seit 19 Jahren jeden Tag der vom Sterntaler-Verein bereitgestellte Bus!

Zentraler Ort auf dem Hof wurde wieder der Doppelpavillion vor „unserem Raum“. Hier begann der Tag mit dem Morgenkreis und endete in der Abschlussrunde. Hier wurden die Arbeitsteams gebildet und die Arbeit eingeteilt, das Essen zubereitet und die Mahlzeiten eingenommen, bei (fast) jedem Wind und Wetter.

Täglich wartete auf uns die Arbeit im Kuh- und Schweinestall (Ausmisten/Füttern), im Hühnerstall (Eier einsammeln) und auf dem Feld (Kartoffelernte) sowie manch andere vielfältige Aufgaben. Immer wieder erlebten wir, mit welchem Interesse und welcher Freude sich die Kinder an den Aufgaben beteiligten und mit der Zeit durch die Regelmäßigkeit bei ihrem Tun in eine selbstverständliche Gewohnheit kamen. Jedes Kind erweiterte sein motorisches Geschick durch eine übende Handhabung der Mistgabel, der Schubkarre oder des Besens, um nur eine Übsituation zu beschreiben.

Ebenso wurden der Mut und die Kompetenz im Umgang mit den Tieren geübt und erweitert. Dabei zeigt sich durchaus der eine oder andere Schweineflüsterer, Hühnerhypnotiseur oder Ziegenbändiger, ganz abgesehen von den Kartoffelkäferhirten. Außerdem gab es auch ausreichend Zeit für Streifzüge durch die Wiesen und Felder, und der Abtransport der geernteten Kartoffeln konnte durchaus auch mal mit einer kurzen Treckerfahrt verbunden sein. Geerntetes kam oft gleich „auf den Tisch“. So schmeckten Kartoffeln und Salat vom Feld besser als gewohnt.

Das Beobachten von Ringelnattern, Blindschleichen, Fröschen oder Eulenästlingen (Jungtiere) waren die kleinen Highlights am Rande. Das Ende jeder Woche war regelmäßig durch die mitttägliche Grillwurst deutlich markiert. Müde und zufrieden fuhren wir aber jeden Tag heim, obwohl das Wetter in diesem Jahr eher eine Herausforderung darstellte und es in diesem Jahr deutlich feuchter war und mehr regnete als gewohnt.

Begeisterte Kinder, die aber permanent an ihren Aufgaben und Problemen arbeiteten und teilhabende und zufriedene Patienteneltern erlebten wir wieder am Ende der Zeit, die auch für uns Mitarbeiter immer eine Besondere ist.
Dafür sind wir auch nicht zuletzt der Hofgemeinschaft wieder einmal dankbar und sind im nächsten Jahr sicherlich wieder „Bauern auf Zeit“.

- Team der Tagesklinik

Sportler schwitzten für kranke Kinder – der 23. Sterntaler-Spendenlauf war wieder erfolgreich

Bei Hochsommerwetter gingen im September 200 Teilnehmer für die gute Sache am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke an den Start. Es standen Strecken von 4 km und eine von 9 km zur Auswahl.

Spaß haben, sich auspowern und kranken Kindern helfen war die Antwort auf die Frage nach der Motivation, wenn man die Läufer und Walker befragte. Um 11.00 h startete die Gruppe der Läufer, kurz danach die Walker.

Verschwitzt, teilweise erschöpft, aber glücklich kamen Sie am Ziel, dem Garten Avalon, wieder an, wo sie ihre Urkunde und Medaille in Empfang nahmen. Nach der Stärkung mit Speis und Trank hörte man, der Hitze geschuldet, bei der Verabschiedung immer wieder den Satz „Ich freue mich schon auf die Dusche“.

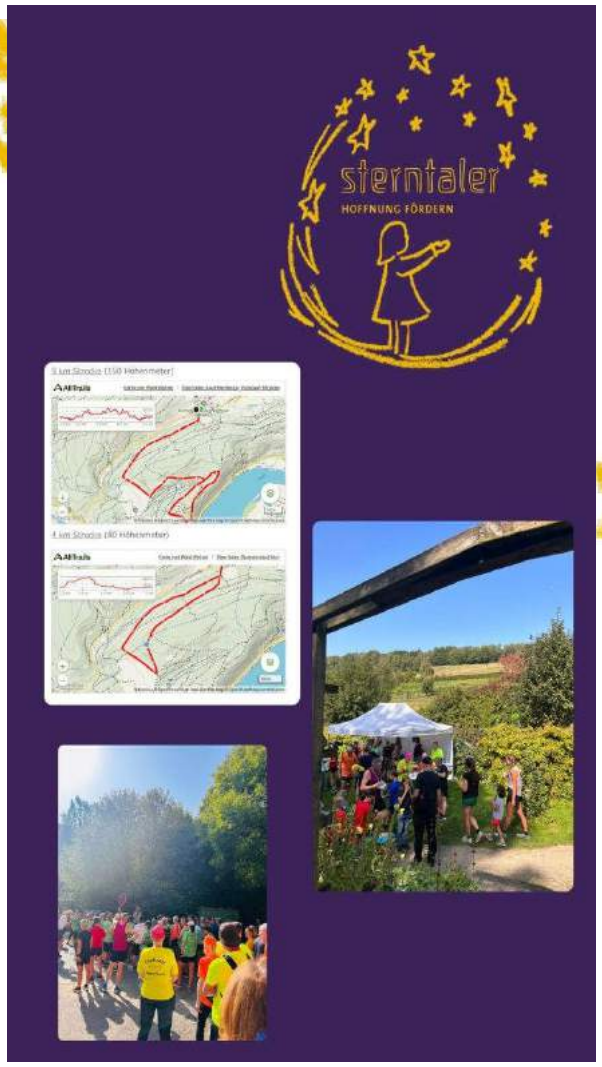
Ein herzliches Dankeschön sagen wir den zahlreichen Förderern und Helfern:

Dem THW Ortsgruppe Wetter, den Ahlenberg Ingenieuren, der Spedition Elberfeld, der CDU Herdecke, der SPD Herdecke ,der Firma Renowin, Wetter.

Nicht zu vergessen sind die unzähligen Kuchenspenderinnen sowie die Damen am Büffet und alle weiteren ungenannten Unterstützer. Die Einnahmen aus der Veranstaltung ergaben die großartige Summe von 5.600,00 €.

Die teilnehmerstärkste Gruppe stellte mit 43 Personen wieder das Team von Fun Vor Run aus Witten, das mit 1.600 Euro die größte Einzelspende übergab. Darauf folgten der PV Triathlon TG Witten mit 30 Läufern und mit 25 Teilnehmern die Firma Dörken.

.



Der Termin für den Lauf 2024 steht bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Wir werden ihn zu Beginn des Jahres auf Facebook und auf unserer Website veröffentlichen.

- **Sterntaler Redaktion**

15 Jahre Weihnachtsgeschenke für besondere Kinder

Schon zum 15. Mal haben wir im letzten Jahr die Weihnachtsaktion für schwer kranke Kinder mit unseren Vereinsmitgliedern Marco und Desi Cantarella am Gemeinschaftskranken-haus Herdecke ausgerichtet.

Vorab wurden die Eltern nach den Wünschen der Kinder befragt, für die das

Ehepaar Cantarella Spendengelder sammelte, die Geschenke besorgte und hübsch verpackte. Ein tolles Engagement, für das wir sehr dankbar sind und das von 15 leuchtenden Augenpaaren belohnt wurde.

„Wir möchten, dass auch kranke Kinder die Advents- und Weihnachtszeit so fröhlich wie möglich erleben können," erklärt Prof. Dr. Alfred Längler, Leitender Arzt der Kinder- und Jugendmedizin. „Insbesondere in der aktuell deutschlandweit angespannten Lage in Kinderklinken ist es wichtig, an Tagen wie heute ein besonderes Erlebnis zu bescheren."

- Sterntaler Redaktion

AVU-Spende

Bei dem sechsten AVU-Tipp-Kick-Turnier, bei dem im August die Stadtspitzen und der stellvertretende Landrat des EN-Kreises Seite an Seite mit den Führungskräften der AVU spielten, kam ein Erlös von sagenhaften 22.250 € zusammen, der fünfzehn sozialen Einrichtungen für Kinder im Ennepe-Ruhr-Kreis zugutekommt. Wir sind auch dabei und danken der AVU und allen Beteiligten für ihr Engagement.

Der Sterntaler e.V. erhielt von dem Erlös 2.250 €, die mit in die Anschaffung von vier kontaktlosen, speziell für den klinischen Einsatz entwickelten Fieberthermometern sowie die Anschaffung eines Venenscanners fließen sollen. Beide Geräte ermöglichen eine patientenfreundlichere Behandlung auf der Kinderstation. So verlaufen Blutentnahmen bei kleinen Patienten zum Teil schwierig und schmerzhaft. Mit dem neuen Venen-Scanner, der auf seinem Projektor die Gefäße sichtbar macht, werden Blutentnahmen dann sowohl für die Patienten als auch für die Mitarbeitenden weniger belastend sein.

- Sterntaler Redaktion

Hilfe aus der Nachbarstadt - Sponsorenlauf der GGS Alt-Wetter (Bergschule)

Kleine Beine liefen großartig!!

Am Mittwoch, dem 27.09. fand der Sponsorenlauf der Bergschule zugunsten des Fördervereins der Schule und des Sterntaler e.V. statt. Bei strahlendem Sonnenschein und gemäßigten Temperaturen, also optimalem Laufwetter, haben die Schülerinnen und Schüler wirklich alles gegeben und den stolzen Betrag von 2800 € erlaufen. Auch Lehrerinnen und Lehrer waren beteiligt und so kam stimmungsmäßig rüber: „Bei bester Laune anderen und sich selbst Gutes tun“. Dieses Ziel wurde erreicht!

Am 13.10.23 wurden dann 1400 € an den Förderverein der Bergschule und den „Sterntaler e.V.“ überreicht.

Das Team der GGS Alt-Wetter richtet ein großes Dankeschön an alle Spender-innen und Spender: „Der Erfolg des Laufes hat uns stolz und glücklich gemacht und sicher werden wir uns noch lange und gerne daran zurückerinnern“. Wir können uns dem Dank nur anschließen – liebe Schüler und Schülerinnen, das habt ihr großartig gemacht!

- Sterntaler Redaktion

Schützenverein Vereinigter Schnee-Ende 1837 unterstützt den Sterntaler

Leider fanden sich wegen des schlechten Wetters beim zweiten Trecker- und Oldtimertreffen leider nur ca. 60 Fahrzeuge und ihre Begleiter ein.

Trotzdem kam die tolle Summe von 700 Euro für die tiergestützte Therapie zusammen, die von Herrn Drees (Oldtimer-Club) und den Herren Barsties und Wagner (Schützenverein) übergeben wurde. Ein herzliches Dankeschön!

- Sterntaler Redakti

Spendenübergabe DeHoGa

- 3.000 Euro für den Sterntaler e.V.

Als Wirteverein schlossen sich vor 125 Jahren die Herdecker Gastronomen zusammen und als DEHOGA Ortsverein Herdecke wurde er nun aufgelöst, mit ihm auch die Vereinskasse. Wir freuen uns, dass die Mitglieder sich entschieden haben, uns aus der Kassenauflösung die tolle Summe von 3000 Euro zukommen zu lassen, die wir für die Durchführung unserer 30. Therapeutischen Segelfreizeit in den Sommerferien eingesetzt haben.

HERDECKE

KiJuPa spendet an Sterntaler

Veronika Riepe und Wilhelm Bonsmann von der DEHOGA überreichten den symbolischen Spendenscheck.

Kontakt:
Sterntaler e.V.
Gerhard-Kienle-Weg 4
58313 Herdecke

www.sterntaler-ev.de

info@sterntaler-ev.de
Telefon 02330-623809

Spendenkonto:
IBAN DE 04 4505 0001 0009 1032 50
BIC WELADE3HXXX

Nach wie vor stellen wir Ihnen selbstverständlich Spenden-quittungen aus, möchten jedoch darauf hinweisen, dass bei Beträgen bis 300 Euro auch der Einzahlungsbeleg bzw. der Kontoauszug vom Finanzamt anerkannt wird.